

QUINTETT



hermesdance
Karin Hermes

QUINTETT in fünf Szenen **Performances in Zeiten des Coronavirus**

Kurzbeschreibung

Junge professionelle Performerinnen und Performer, die mit Herzblut, Humor und Tiefgang tanzen. Sie tun dies auf eine Art und Weise, die daran erinnert, dass wir Menschen sind, die Tanz und Musik gemeinsam – wenn auch räumlich distanziert – eine halbe Stunde teilen. Draussen mit viel Abstand vor Seniorenheimen, Balkonen und auf öffentlichen Plätzen. Wir wollen damit jungen Tänzern und Tänzerinnen eine Arbeit ermöglichen und Brücken bauen zwischen Jung und Alt.

Eine 28minütige Outdoor-Performance in zeitgenössischer Ästhetik. Entstanden in der Auseinandersetzung der aktuellen Situation. Vergänglichkeit und Tod ist Thema ebenso wie das Feiern des Lebens. Die Performance bleibt abstrakt, so kann jeder Zuschauende seine eigene Geschichte weben. Menschliches, Absurdes und Humorvolles sind wichtige Bestandteile von Quintett. Entstanden ist Quintett mit der Auseinandersetzung von VIRUS: «V» für Vorwärts schauen!, «I» für Inspiration, «R» für Reflexion, «U» für Urban Tribes, «S» für Ssssss.....jenseits des Verbalen, am besten beschreibbar mit Nähe, Berührung und Sanftheit.

Motivation

Wie können wir in der aktuellen Situation Positives tun? Erstens wollen wir jungen Tänzern und Tänzerinnen eine Arbeit ermöglichen. Zweitens wollen wir ein aussergewöhnliches Projekt realisieren und Brücken bauen zwischen Jung und Alt, denn die Performances finden draussen statt, vor Seniorenheimen und -residenzen und vor Balkonen in Stadt und Kanton Bern.



Team

Idee, Choreografie: Karin Hermes

Co-Leitung, Probenleitung, Organisation Auftritte: Agata Lawniczak

Musik (Aufnahme): Christina Pluhar, Mario Batkovic, Tradionell.

Tanz und choreografische Mitarbeit: Joana Hermes, Yura Imoberdorf, Melissa Kiefer, Niki Stalder, Naomi Roth (Praktikum)

Produktionspraktikum und Mitarbeit fundraising: Julia Wechsler

Administration: Tania Mosimann

Internet und Social Media: Sabra Vidali, Julia Wechsler

Filmdokumentation: pk productions, Bern

Corona-Schutzkonzept

- Proben finden mit Masken statt. Bei Krankheitssymptomen wird nicht geprobt.
- Hygiene und Präventionsmassnahmen werden eingehalten.
- Organisation und Backoffice findet im home office statt.
- Vorstellungen finden draussen statt und mit mindestens 10m Abstand zwischen Performenden und Zuschauenden.
- Die Massnahmen werden regelmässig mit den Angaben des BAG, des Kantons Bern und des Berufsverbands DanseSuisse gecheckt.

hermesdance wurde 2007 von Karin Hermes gegründet. Seither werden jährlich 2-3 Produktionen realisiert. Bis zum Lockdown im Frühling spielte Karin Hermes Gastspiele in der Schweiz und international. Die Vermittlungsformate sind innovativ, entweder in regionalen Projekten oder als Begleitprogramme zu Tourneen.

Aufführungsorte und Koproduktionen (Auswahl): Dampfzentrale Bern, Grosse Halle Bern, Konzert Theater Bern, Casino Bern, Generationenhaus Bern, Centre National de la Danse Pantin-Paris, Cité de la Musique Paris, Centre Chorégraphiques Nationales de Nancy, Nantes, Tours, Ballet du Rhin, Bonny Bird Theatre London, Stadttheater Basel, Arsenic Lausanne, SAPA Lausanne, Theatre des Yvelines, Südpool Luzern, Tmu-Na Theater Tel Aviv, Teatro di Dança, Sao Paulo, Tanzhaus Zürich, Toni Areal Zürich, Teatro San Materno Ascona, Theatre Universität Newcastle, Dock11 Berlin.



Rückmeldungen von Try-outs und erstem Showing:

Im Länggass-Quartier Bern:

Laure:

«Mir hets mega gfaue und ih findes sone tolli idee es stück z mache wo me dusse cha ufführe ih ha ehrlechseit ni wük kritik has mega gnosse zum zueluege vilich chani mir vorsteue das die wo uf de baukön si vilich ni aues mega guet gseh hei? Abr ih weiss ni vom Garte us hets emu super funktioniert.»

Cristina:

«Hmmm aso äs het mi persönlich so fescht bewegt, dass mir nach 2 min. wirklich si tränä abäglofä.... vor luuter rüehrig, vor luuter farbä u vor luuter öich wunderbarä jungä mönschä wo eim so momäntä ermöglichä! Äs brucht oder mir mönschä bruchä ganz ganz fescht so faebtupfer u positivi energie..... grad genau das wo i dä letschtä 12 monet pft gfäut het!!!! I bi tief beeindruckt und hoffä dir chöit di motivation und di Begeisterung witerzieh und no meh mömschä asteckä drmit....oder mind. no paar farbtupfer setzä im quartier!!! Und Leo, mein vierjähriger Nachbar, möchte jetzt unbedingt auch tanzen. :)»

Seniorenheim Sonnhalde, Burgdorf:

Im nach hinein nochmals ein herzliches Merci für den tollen Tanznachmittag!

Die jungen Menschen haben eine «Positivität» und Begeisterung ausgestrahlt, welche zu Glücksmomenten führte

Das Tempo der Aufführung war ideal gewählt, sodass unsere Bewohnerinnen und Bewohner folgen konnten

Die Kleidung und Schminke war ansprechend

Auf unserem rauen Rondellboden war der Klang des Turnschuhabriebs bei schnellen Bewegungen teilweise sehr unangenehm zu hören

Kritische Rückmeldungen habe ich keine gehört.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg, alle haben sich über die Aufführung und die willkommene Abwechslung gefreut. Ich wünsche ihnen und ihrer Tanzgruppe weiterhin gutes Gelingen und viel Freude!

Biografien

Karin Hermes (Konzept, künstl. Leitung) ist Choreografin, Tänzerin, Spezialistin für Kinetographie Laban und Tanzpädagogin. 2007 gründete sie hermesdance in Bern (CH) und entwickelt seither eine eigene Tanzsprache, welche mit Schichten des Sichtbaren experimentiert. Als Künstlerin und Pädagogin hat sie unzählige Projekte für Profis, Kinder und Jugendliche realisiert. Mit ihrem professionellen Ensemble hermesdance tourte sie international, realisierte Koproduktionen mit dem Centre National de la danse, Pantin- Paris und Zentrum Paul Klee Bern. Hermes arbeitete als Gastkünstlerin und -dozentin an Theatern und Hochschulen in Paris, Lyon, The Place und Trinity Laban London, Israel und Berlin. Ihre Arbeit *Betwixed and Between – Dialog with „Rooms“* by Anna Sokolow wurde für die ARTE- Produktion *Dance-Rebells* 2009 aufgezeichnet. Ihre letzte Gastspielreise realisierte Karin mit 18 Vorstellungen im In- und Ausland mit dem Programm «Sigurd Leeder – Flowing over the edge» in Zusammenarbeit mit Tim Rubidge. Performances 2019 unter anderem Südpool Luzern, DOCK11 Berlin, Bruckner Theater Linz, Bruford Studio Theater London und weitere. Ihre Ausbildung zur Bühnentänzerin absolvierte sie an der Ballettakademie Zürich und der School of American Ballet New York City. Nach Engagements am Schauspielhaus Zürich, Staatstheater Stuttgart und YNO-Tanztheater studierte Karin Tanzpädagogik am Institut für Bühnentanz der Musikhochschule Köln. Während dieses Studiums erhielt sie ein Stipendium für das Conservatoire National Supérieure de Musique et de Danse de Paris für das Studium der Bewegungsanalyse und -notation (System Laban), welches sie mit Auszeichnung mit dem «Cycle de perfectionnement» abschloss. 2009, 2017 und 2019 erhielt sie vom Kanton Bern Werkbeiträge für ihre Choreografien «In der grünen Ecke des Kreises», «human rights» und «Hic salta!».

Auszeichnungen: 2016 Schweizer Tanzpreis, Kulturerbe Tanz für das Projekt «Sigurd Leeder». 2017 Kulturvermittlungspreis des Kantons Bern. 2020 Schweizer Tanzpreis, Kulturerbe Tanz für das Projekt «Die rote Kapelle».

Agata Lawniczak (Co-Leitung, Probenleitung) ist Tanzschaffende, Choreografin und Tanzpädagogin. Sie studierte Bühnentanz an der Ballettakademie der Hochschule für Musik in München. Ihre pädagogische Ausbildung erhielt sie an der Middlesex University in London, welche sie 2020 mit einem Master of Arts in dance technique pedagogy abschloss. Von 1999 bis 2013 tanzte sie an verschiedenen Theatern, Tanzcompagnien und als freischaffende Tänzerin u.a. am Staatstheater Braunschweig, Ballet Ireland, Cie. Egri Bianco Danza in Torino und in der Schweiz beim Cathy Sharp Dance Ensemble und Hermesdance.

Vor über zehn Jahren entdeckte sie ihre Leidenschaft für Tanzvermittlung. So war sie seither sowohl als Tanzpädagogin an verschiedenen Schultanzprojekten beteiligt (u.a. Welttanztag, Workshops STEPS Festival, d'Schwyz tanzt), hat aber auch diverse eigene Tanzvermittlungsprojekte realisiert (u.a. *move the GIBB/IDM* - Gewinnerprojekte des tête-à-tête Wettbewerbs des Kantons Bern, *5000 Rosen* - (k)eine Massenproduktion- Gewinnerprojekt Kult & Co. Basel), ausserdem hat sie für den Verein Chur tanzt, das abendfüllendes Tanzstück *FRAU* mit 40 Laien und einer Profitänzerin choreografiert. Sie schätzt die Vielfalt an Tanzerlebnissen, die das Arbeiten mit den unterschiedlichsten Menschen jung und junggeblieben, Laien und Profis, auf der Bühne, sowohl als draussen und in inklusive Settings mit sich bringt. Agata unterrichtet Ballett und Zeitgenössischen Tanz an verschiedenen

Tanzschulen im In- und Ausland und ist Gastdozentin für Ballet am Konzerttheater Bern. Seit 2019 co-organisiert sie das Tanzfest Thun und wurde 2017 mit dem Kulturförderpreis der Stadt Thun ausgezeichnet.

Joana Hermes (Tanz, choreografische Mitarbeit) schloss 2018 die dreijährige Tanzausbildung an der Schule für Angewandte Kunst (CFP AA) in Genf ab. In der freien Szene arbeitete Joana mit Jozsef Trefeli und Ania Reinhard (Schweiz und Niederlande), Dorian Kaufeisen (Biel), Sunita Asnani (Bern), Vera Ilona Stierli (Bern) und Lisa Lareida (Bern). In site-specific Projekten von Did Schaffner hat Joana bereits Erfahrungen mit Outdoor-Projekten gesammelt. Sie freut sich darauf Teil eines Ensemble von Quintett zu sein und in dieser von Corona belasteten Zeit Sinnvolles zu realisieren.

Niki Anjes Stalder (Tanz, choreografische Mitarbeit, geb. 1996) stammt aus Bern und schloss 2019 die Höhere Fachschule für Urbanen Tanz in Zürich ab. Sie tanzte in Projekten mit Merge Dance Collective, Luca Signoretti und an der “Opening Ceremony 2020 of the Youth Olympic Games”, by Jonathan Huor and Nadine Imboden. Niki ist Gründungsmitglied von “Merge Dance Collective” in Zürich/Winterthur. Sie zeichnet sich durch eine hohe Bewegungslust, Initiative und Teamfähigkeit aus.

Yura Chaim Imoberdorf (Tanz, choreografische Mitarbeit, geb. 2000) stammt aus Biel und schloss 2018 die Ausbildung zum zeitgenössischen Bühnentänzer CFC/EFZ an der Ecole des Arts appliqués in Genf ab. Yura sammelte Erfahrungen mit Edouard Hue am Tanzfest Lausanne und mit Maroussia Ehrnrooth für Les Aubes Musicales im Bain des Pâquis Genf. Yura musiziert intensiv und findet, dass «Quintett» eine ideale Chance ist, um professionelle Erfahrung zu sammeln, intensiv zu proben, zu performen und sich mit anderen jungen Tänzern auszutauschen zu können. Vor allem in der aktuellen Situation ist Letzteres sehr wichtig für Yura.

Melissa Kiefer (Tanz, choreografische Mitarbeit, geb. 1993) stammt aus Deutschland und schloss 2018 das Studium Bachelor zeitgenössischer Tanz in La Manufacture, Lausanne, ab. Sie tanzte in Projekten mit Zoe Poluch, Fabrice Mazliah (STEPS TOUR 2018), Michael Schumacher und Jeremy Nelson. Melissa sagt: «Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass Bewegung unsere tiefste Natur ausdrückt, für die wir manchmal keine Worte haben.»

Naomi Ruixia Roth (Tanz, Internship, geb. 1997) ist Schweizerin chinesischer Abstammung. Sie tanzt in Quintett im Rahmen eines Praktikums ihres ‘Studiiums Contemporary Dance’ an der Zürcher Hochschule der Künste. Naomi studierte an der Beijing Dance Academie in China und schloss 2018 die Ausbildung zur zeitgenössischen Bühnentänzerin CFC/EFZ an der Ecole des Arts appliqués in Genf ab. Sie sammelte Auftrittserfahrungen in Shanghai, China, am Ming Contemporary Art Museum, Temple Hotel in Beijing und am Fête de la Danse/Musique in Genf.



Photos: Sophie Wagner, Try out im Garten der Waldheimstrasse, Länggassquartier in Bern.